

PRESSEMITTEILUNG

BUND Landesverband Niedersachsen e. V.
Goebenstr. 3a
30161 Hannover
www.bund-niedersachsen.de

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



16. Mai 2018

Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser BUND fordert unabhängige Düngbehörde in Niedersachsen

Mit der Düngeverordnung wurde ein Instrument geschaffen, um Grundwasser, Flüsse, Seen und Meere vor gefährlichen Nährstoffüberschüssen zu schützen. Doch die Verordnung nützt nur, wenn sie konsequent umgesetzt wird. Wichtige Kontrollaufgaben erfüllt hierbei die niedersächsische Düngbehörde mit Sitz in Oldenburg. Hier steht in Kürze eine Neubesetzung an. Bislang entscheidet die Landwirtschaftskammer mit ihren Gremien, wer die Düngbehörde leitet und in ihr mitarbeitet. „Das ist ein untragbarer Zustand“, sagt Heiner Baumgarten, Vorsitzender des BUND Niedersachsen. Der BUND fordert eine unabhängige Düngbehörde im Land.

„Die Düngbehörde muss strenge Kontrollen der landwirtschaftlichen Betriebe durchführen und über Sanktionen entscheiden“, betont Baumgarten. „Betriebe, die den großen Anteil der Nährstoffüberschüsse verursachen, müssen erhebliche Anstrengungen vollziehen, damit unser Wasser von der Stickstoff- und Phosphorlast befreit werden. Das erfordert harte Eingriffe in die Flächenbewirtschaftung.“ Die notwendigen Gesetze müssten von unabhängiger Seite umgesetzt werden. „Es darf keinen Einfluss seitens der landwirtschaftlichen Selbstverwaltung und von Lobbyisten – also von Landwirtschaftskammer oder Landvolk – geben“, so der Landesvorsitzende.

Auf mehr als der Hälfte der Landesfläche in Niedersachsen ist das Grundwasser durch zu viel Nitrat stark belastet. Das belegt der aktuelle Nährstoffbericht des Niedersächsischen Landwirtschaftsministeriums vom 28. März. Die Folgen sind dramatisch: das Trinkwasser ist belastet, die Versorgung der Bevölkerung wird zunehmend problematisch, die Aufbereitung teuer. „Der scheidende bisherige Leiter der Düngbehörde, Franz Jansen-Minßen, hatte entschieden daran mitgewirkt, den Nährstoffüberschuss in Niedersachsen von 70.000 Tonnen Stickstoff in den Griff zu bekommen“, stellt Baumgarten fest. „Möchte die Landesregierung wieder gesellschaftliches Vertrauen in die Landwirtschaft aufbauen, dann muss sie sich für die Unabhängigkeit und Transparenz der Kontrollbehörden stark machen. Daran sollte auch das Landvolk selbst Interesse haben.“ Die Düngbehörde muss daher laut BUND zukünftig direkt einem Ministerium unterstehen, und nicht wie bisher der Landwirtschaftskammer als Interessenvertretung der Landwirte.

Rückfragen zum Thema an:

Tilman Uhlenhaut
Stellv. Geschäftsführer und Agrarreferent
BUND Landesverband Niedersachsen
Tel. (0511) 965 69 – 13
tilman.uhlenhaut@nds.bund.net

Pressekontakt:

Dr. Tonja Mannstedt

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

BUND Landesverband Niedersachsen

Tel. (0511) 965 69 – 31

tonja.mannstedt@nds.bund.net

Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) ist bundesweit mit mehr als 500.000 Mitgliedern, Spendern und Förderern der größte Umweltverband Deutschlands. In Niedersachsen zählt der Verein rund 33.000 Mitglieder und Förderer. Der Verein ist vom Staat als Umwelt-/Naturschutzverband anerkannt. Der BUND versteht sich als die treibende gesellschaftliche Kraft für eine nachhaltige Entwicklung in Deutschland. Die Vision: ein zukunftsfähiges Land in einer zukunftsfähigen und friedfertigen Welt.